



Landwirtschaftliche Gebäude und verwandte Anlagen

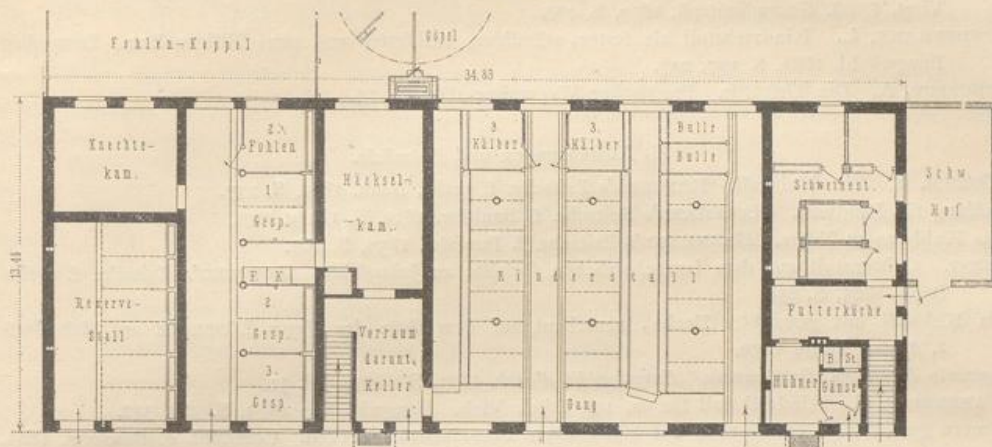
Schmitt, Eduard

Stuttgart, 1901

Litteratur über "Rindviehställe".

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78949](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78949)

Fig. 121.

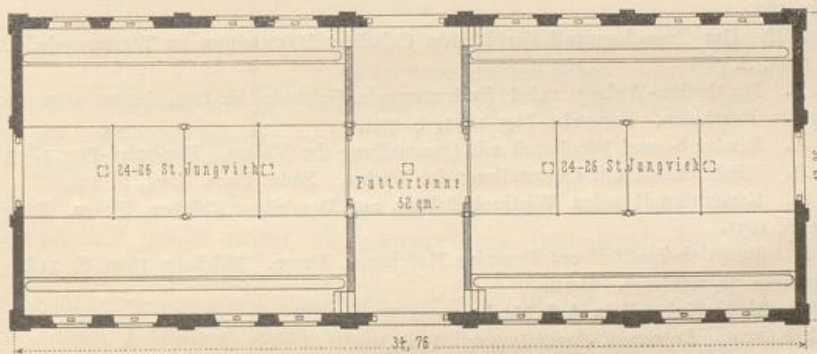


Stallgebäude für sämtliches Hofvieh.

 $\frac{1}{300}$ w. Gr.

Dasselbe ist in zwei Abteilungen nach der Stalllänge an 2 erhöhten Wandfuttergängen und feststehenden Krippen aufgestellt, an denen es nur während der Fütterung angebunden wird, sonst aber frei herumläuft. In der Mitte des Stalles liegt die offene, nach beiden Stallhälften hin durch niedrige Mauern begrenzte Futtertenne. Der Dünger wird in der Längsrichtung des Stalles und durch Thore in den Giebelwänden ausgefahren. Der Fußboden besteht nur aus einer 25 cm hohen, beim

Fig. 122.

Jungvieh-Tiefstall auf einem Rittergute in Posen. — $\frac{1}{300}$ w. Gr.

Arch.: Schubert.

jedesmaligen Düngerausfahren neu zu ersetzenden Sandschicht. Das die Decke ersetzende flache Dach ist mit hellgrauer Dachleinwand eingedeckt. Die Sparren ruhen auf von gußeisernen Säulen unterstützten I-Trägern, haben verlängerten Cementmörtelputz auf Falzpappe und Schalung erhalten, und zwischen letzterer und der Dachschalung wurde in halber Sparrenhöhe eine Torfmull-Isolierung eingebracht. Die Baukosten beliefen sich auf rund 8500 Mark oder, bei 390 qm überbauter Grundfläche, auf rund 22 Mark für 1 qm.

Litteratur

über »Rindviehställe«.

α) Anlage und Einrichtung.

WOLF, A. Der Rindviehstall. Seine bauliche Anlage und Ausführung, sowie seine innere Einrichtung, mit Rücksicht auf Zweckmäßigkeit und größtmögliche Kostenersparnis etc. Leipzig 1868.

GEHRLICHER, P. Der Rindviehstall in seiner baulichen Anlage und Ausführung, sowie inneren Einrichtung. Leipzig 1879.

- KIRCHHEIM, Ueber hygienische Einrichtung von Kuhställen, Molkereien und Milchläden. Deutsche Viert. f. öff. Gesundheitspf. 1879, S. 468.
 KINDERMANN, L. Rindviehstall als fester, ständiger, halbfester und ganz billiger Bau. Deutsches Bauwksbl. 1886, S. 197, 217.
 SCHUBERT, A. Die Tiefställe. Practischer Wegweiser 1899, S. 73.

β) Ausführungen und Entwürfe.

- PÖTZSCH, E. Ein Kuhstall. ROMBERG's Zeitschr. f. prakt. Bauk. 1859, S. 237.
 Stallung für Rindvieh. HAARMANN's Zeitschr. f. Bauhdw. 1859, S. 181 u. 197.
 Das Kuhhaus zu Noers. HAARMANN's Zeitschr. f. Bauhdw. 1859, S. 207.
 ERNST. Ochsenstall auf dem herrschaftlichen Gehöfte zu Jahnsfelde. ROMBERG's Zeitschr. f. prakt. Bauk. 1865, S. 258.
 Ein Kuhstall mit gewölbter Decke, neuerbaut auf dem Gute des Herrn LÖBBECKE auf Mahndorf. 2. Abdr. Halle 1870.
Bouverie double du Bourbonnais. Encyclopédie d'arch. 1872, S. 109 u. Pl. 51.
 WANDERLEV, G. Rindviehstall für ca. 140 Stück Vieh. Bauwks.-Ztg. 1873, S. 328, 342.
 Neuere gewölbte Rindviehställe auf königlichen Domainen-Vorwerken. Centralbl. d. Bauverw. 1883, S. 286.
 Kuhstall für 30 Stück Großvieh. Bauwks.-Ztg. 1883, S. 562.
 ENGEL, F. Stall für 66 Stück Rindvieh. Bauwks.-Ztg. 1885, S. 748.
 ENGEL. Der Kuhstall auf Siemianice. Bauwks.-Ztg. 1886, S. 501, 512.
 ENGEL, F. Stall für 96 Kühe. HAARMANN's Zeitschr. f. Bauhdw. 1886, S. 65.
 Der Kuhstall in Selchow bei Berlin. Bauwks.-Ztg. 1887, S. 664.
 ENGEL, F. Stall für 120 Stück Rindvieh. HAARMANN's Zeitschr. f. Bauhdw. 1887, S. 177.
 ENGEL, F. Stall für 80 Kühe mit Vorrichtung zum Selbsttränken derselben. Bauwks.-Ztg. 1888, S. 260.
 ENGEL, F. Der Rindviehstall auf Domäne Ziegenhagen. Bauwks.-Ztg. 1888, S. 425.
 SCHUBERT, A. Rindviehstall nebst Düngerstätte für 126 Stück Vieh. Wettbewerbentwurf. — I. Preis. Berlin 1890.
 EISERHARDT, H. Der Zugochsenstall der Herren Gebrüder RECKLEBEN zu Westeregeln. Bauwks.-Ztg. 1892, S. 788.
 SCHUBERT, A. Masthallen-Anlage nebst Futtermagazin-Gebäude für 600, bezw. 1000 Ochsen für Bacau in Rumänien. Bauwks.-Ztg. 1893, S. 794.
 SCHUBERT, A. Rindvieh- und Pferdestall mit Querstellung des Viehes. Bauwks.-Ztg. 1893, S. 1056.
 SCHUBERT, A. Rindviehstall mit Querstellung des Viehes. Südd. Bauz. 1894, S. 221.
 SCHUBERT, A. Rindviehstall nebst Wirthschaftshaus auf Dominium Nahrten, Posen. Bauwks.-Ztg. 1899, S. 1635.
 SCHUBERT, A. Jungvieh-Tiefstall auf Domaine Reichenau, Posen. Milchztg. 1899, S. 218.
 Architektonisches Skizzenbuch. Berlin.
 Heft 58, Bl. 6: Kuhstall in Adl. Maulen; von WIEBE.
 WILLIAM & FARGE. *Le recueil d'architecture.* Paris.
 2^e année, f. 41, 42: *Vacherie-écurie pour 40 bêtes*; von PINCHARD.
 4^e année, f. 14, 23, 24, 30: *Exploitation agricole de Theneuille. Type d'étable d'élevage*; von ROY.

4. Kapitel.

Schafställe.

VON ALFRED SCHUBERT.

a) Anlage und Einrichtung.

Die Schafställe sind entweder ganz offene, halboffene oder vollständig geschlossene Anlagen. Die ersteren sind allseitig offene, leichte, mit Strohdach überdeckte und nur in südlichen Klimaten gebräuchliche Schuppen, während die halboffenen Ställe auf drei Seiten geschlossene Wände erhalten und nur in der dem Hof zugekehrten und möglichst südlich gelegenen Vorderseite

85.
Arten
der Ställe.